



Der Formschöne
Das sagt die Kunstpädagogin: „Die ungewöhnliche Form fällt ins Auge und spricht Kinder an. Man kann den Malkasten komplett auseinandernehmen und hat dann drei Teile: Deckel, Farbträger und Mischpalette. Das nimmt leider viel Platz ein. Die Vertiefungen in der Mischpalette sind mir zu winzig, zu tief und schwer zu reinigen. Die Farben, besonders Rot, sind sehr satt, aber es fehlt ein wenig an Leuchtkraft. Vor allem die Grün- und Blautöne könnten etwas strahlender sein.“
Das sagt die Schülerin: „Den finde ich am aller schönsten: Der Deckel ist durchsichtig und die Farben kann man wie eine Palette halten. Es gibt auch noch eine extra Mischpalette, die gut aufgeteilt ist. Die Farben sind kräftig, aber man muss mehrmals darübermalen. Und nach dem Trocknen sah man noch Blasen.“

Pelikan 724617 Deckfarbkasten
Space, blau
Produktinfos: inklusive Deckweiß, Farbpalette
Preis: 11,99 Euro*
Bewertung:
 8 von 10 Punkten (Kunstpädagogin)
 7 von 10 Punkten (Schülerin)



Der Verspielte
Das sagt die Kunstpädagogin: „Ein Modell mit pädagogischem Ansatz: Die Farben kann man einzeln herausnehmen und außerhalb des Kastens neu zusammensetzen. Fraglich, wer das macht. Im durchsichtigen Deckel kann man mischen, das irritiert aber, wenn er auf buntem Grund liegt. Die Farben sind überdurchschnittlich gut, fast cremig, das Rot ist das kräftigste von allen. Aber bei Faber-Castell, dem Künstlerbedarfsspezialist, hätte ich ein noch besseres Ergebnis erwartet.“
Das sagt die Schülerin: „Der hat endlich mal eine andere Form, und man sieht die Farben von außen. Die meisten Farben decken erst beim zweiten Mal, dann sind sie aber schön leuchtend, Lila und Blau besonders. Komischerweise werden einige Farben mit Deckweiß kaum blasser. Im Sturzttest war er der Allerbeste, alles lieb an Ort und Stelle.“

Faber-Castell 125030 Farbkasten Connector
Produktinfos: inklusive Deckweiß, Namensfeld, Mischpalette
Preis: 10 Euro*
Bewertung:
 8 von 10 Punkten (Kunstpädagogin)
 8 von 10 Punkten (Schülerin)



Mal so, mal so!

Jeder Schulanfänger braucht einen Farbkasten. Doch mit welchem Modell lassen sich die schönsten Bilder malen?

In der Grundschulzeit geht es noch farbenfroh zu, da gehört der Deckfarbkasten zur Grundausstattung. Weil in Deutschland vieles genormt ist, gibt es auch für Schulkästen – gerne Tusch- oder Malkasten genannt – eine DIN-Norm, die Nummer 5023. Die zwölf Farben sind demnach: Gelb, Magentarot, Cyan und Schwarz – die stehen für die vier Druckfarben; weiter Orange, Zinnoberrot, Violett, Ultramarin, Blaugrün, Gelbgrün, Ocker und Gebrannte Siena. Die meisten Farbkästen entsprechen der Norm, Abweichungen sind aber kein Drama, schließlich sollen die Kinder keine Druckvorlagen erstellen, sondern sich künstlerisch frei entfalten. „Gerade jüngere Kinder mögen es gern, wenn die Farben kräftig, leuchtend und bunt sind“, sagt unsere Testerin, die Kunstpädagogin Amelie Martin. Am schnellsten ist immer das rote Farbschälchen im Tuschkasten verbraucht. „Rot geht für Jungs und Mädchen, man braucht es für Feuer, Weihnachtsmann und Autos.“

Wie sieht es mit problematischen Inhaltsstoffen aus? Bis auf die Firma Ökonorm machen die Hersteller dazu keine Angaben auf ihren Verpackungen, ins Labor haben wir die Tuschkästen nicht gegeben und der letzte Test der Zeitschrift *Öko-Test* – mit vernichtendem Ergebnis – ist von 2008. Damals wurden giftiges Blei und ungesunde organische Verbindungen in vielen Produkten

gefunden. Sorgen müssten sich Eltern aber nicht, ist Amelie Martin überzeugt. Wenn ein Kind versehentlich einen beklecktesten Finger in den Mund steckt, sollte das ungefährlich sein. „Bei Fingerfarben sollte man allerdings genauer hingucken.“ Und wenn die Farbe auf dem hübschen Einschulungskleidchen landet? Sofort mit lauwarmem Wasser, Bürste und Seife auswaschen und nicht eintrocknen lassen! **CHRISTINE MORTAG**



Die Experten: Die Kunstpädagogin Amelie Martin ist stellvertretende Programmleiterin im Kinderkunsthhaus in München-Schwabing, einer gemeinnützigen Kreativwerkstatt, in der Kinder ab zwei Jahren malen, zeichnen, basteln, töpfen, fotografieren, filmen und experimentieren können. Die Schülerin Louisa Golüke, 10, wohnt in Pullach und kommt nach den Ferien in die 5. Klasse. Sie malt gern und besucht seit der Gründung 2011 Workshops im Kinderkunsthhaus. In ihrem Zimmer hängen nur selbstgemalte Bilder – Eiswaffel, Flamingo und Ananas auf Leinwand.

Hinweis der Redaktion: Alle Farbkästen wurden gekauft und nach dem Test dem Kinderkunsthhaus überlassen. ILLUSTRATION: DIRK SCHMIDT, FOTOS: HERSTELLER, PRIVAT



Der Überraschende
Das sagt die Kunstpädagogin: „Der Tuschkasten hat viele Extras: Die Mischpalette im abnehmbaren Deckel ist nach der Farbkreislehre von Johannes Itten angeordnet, zu dem eine Broschüre beiliegt, ebenso ein Schild für den Namen. Die austauschbaren Farben haben ein witziges Klickpatent, sie lassen sich leicht anrühren und haben eine sehr gute Leucht- und Deckkraft, besonders Blau, Pink und Hellgrün. Ein rund um überzeugendes Produkt.“
Das sagt die Schülerin: „Zum Öffnen des Kastens muss man nur eine Taste drücken, das geht leicht. Innen gibt es eine tolle Mischpalette mit vielen Feldern. Die Farben sind die einzigen, die schon beim ersten Auftragen perfekt waren. Sie strahlen richtig. Man kann sie super mischen, das Deckweiß bringt wunderschöne zarte Farbtöne hervor. Den würde ich sofort kaufen.“

Lamy Deckfarbkasten aquaplus
Produktinfos: inklusive Deckweiß, Mischfarbkreis
Preis: 5,90 Euro*
Bewertung:
 9 von 10 Punkten (Kunstpädagogin)
 10 von 10 Punkten (Schülerin)



Der Wässrige
Das sagt die Kunstpädagogin: „Ein Standardmalkasten, wie man ihn überall bekommt. Der Deckel lässt sich gut abnehmen, die Farben können nachgekauft werden, es gibt ein extra Pinselfach. Praktisch, weil der Pinsel oft noch nass ist. Die Farben sind sehr wässrig, fast aquarellig und bis auf Blau gar nicht leuchtend. Schön für Übergänge, aber Kinder mögen es lieber satter.“
Das sagt die Schülerin: „Die Aufteilung, die eingedruckten Namen der Farben und das Pinselfach gefallen mir gut, auch wenn der Pinsel, der dabei ist, fürchterlich viele Haare verliert. Den Deckel kann man als Palette benutzen, zum Mischen ist aber wenig Platz. Mischen lassen sich die Farben gut, sie sind aber blass, nur das Blau leuchtet. Auch decken sie nur mit Deckweiß. Einen Sturz überlebt der Kasten nicht. Alles fällt auseinander.“

Staedtler Noris Club 888 Farbkasten
Produktinfos: inklusive Deckweiß, Pinsel, Mischpalette
Preis: etwa 6 Euro
Bewertung:
 6 von 10 Punkten (Kunstpädagogin)
 8 von 10 Punkten (Schülerin)



Der Blasse
Das sagt die Kunstpädagogin: „Den Farben fehlt die Leuchtkraft, sie sind eher matt und schwach, Schwarz wird höchstens Mittelgrau. Eine blasse Erscheinung. Der Pinselstrich bleibt nach dem Trocknen sichtbar, die Farben sind Streifenzieher. Das Gehäuse sieht nicht stabil aus, ist aus billigem Kunststoff, der sich verbiegt. Insgesamt macht der Kasten keinen so guten Eindruck.“
Das sagt die Schülerin: „Die Verpackung finde ich hässlich und den Farbkasten langweilig. Der Deckel schließt nicht richtig und den Pinsel bekommt man kaum raus. Im Deckel sind zwar 15 Fächer zum Mischen, aber sie sind nicht tief genug, die Farben laufen dauernd ineinander. Manche Farben decken selbst nach mehreren Aufträgen nicht und werfen Blasen. Das sieht getrocknet nicht schön aus.“

Eberhard Faber 578112 Deckfarbkasten
Produktinfos: inklusive Deckweiß, Pinsel, Mischpalette
Preis: etwa 4 Euro
Bewertung:
 6 von 10 Punkten (Kunstpädagogin)
 3 von 10 Punkten (Schülerin)



Der Blecherne
Das sagt die Kunstpädagogin: „Stockmar ist im Künstlerbereich als die Ökofirma bekannt. Das Modell ist aus Blech und klappert wegen der herausnehmbaren Palette. Die ist eher etwas für Erwachsene, Kinder haben beim Malen lieber beide Hände frei. Auch die natürlicheren Töne, die sich am erweiterten Farbkreis von Goethe orientieren, sprechen eher Eltern an. Positiv sind der Platz für mehrere Pinsel und die ausführliche Information zu Maltechniken.“
Das sagt die Schülerin: „Es gibt eine Palette zum Rausnehmen, aber die nervt. Sie verkratzt sich beim Schließen, so verbiegt sich der Deckel. Bis die Farben schön kräftig sind, muss man zwei- bis dreimal drübermalen. Aber dann sieht Orange wie Braun aus, Pink wie Karminrot und Braun wie Weinrot. Mit Deckweiß bleiben die Farben oft streifig. Aber die Sonne außen drauf, die sieht so schön aus.“

Stockmar Deckfarbkasten 46000
Produktinfos: inklusive Deckweiß, Pinsel, Mischpalette
Preis: 17,50 Euro*
Bewertung:
 8 von 10 Punkten (Kunstpädagogin)
 4 von 10 Punkten (Schülerin)



Der Sanfte
Das sagt die Kunstpädagogin: „Das hier sind die Gemüesfarben: Sie sind rein pflanzlich. Das ist lobenswert. Im Grunde müsste man solche Farben gar nicht künstlich herstellen, sie finden sich alle in der Natur wieder. Auch gut, dass der Kasten nicht aus Plastik, sondern aus Blech ist. Allerdings haben die Farben Aquarellcharakter, sie sind von allen am schwächsten.“
Das sagt die Schülerin: „Der Tuschkasten mit Aha-Effekt: Es ist spannend, herauszufinden, aus welchen Pflanzen die Farben gemacht wurden. Violett ist aus Roter Bete, Rot aus Paprika und Schwarz aus Holzkohle. Unbenutzt sind die Farben ganz blass, vermischt mit Wasser werden sie plötzlich kräftig. Die Rottöne decken ganz gut, Schwarz gar nicht, alle anderen sind ziemlich pastellig. Im Deckel sind mir zu wenige Fächer zum Mischen.“

Ökonorm Farbkasten nawaro
Produktinfos: aus pflanzlichen Grundstoffen in Lebensmittelqualität, Vier-Zonen-Mischpalette
Preis: etwa 14 Euro
Bewertung:
 6 von 10 Punkten (Kunstpädagogin)
 7 von 10 Punkten (Schülerin)



Der Schaumschläger
Das sagt die Kunstpädagogin: „Der sieht ja noch genauso aus wie zu meiner Schulzeit. Es gibt viele Mischfelder, 16, aber sie sind zu flach, da laufen die Farben schnell ineinander. Es gibt ein Pinselfach und der Farbauftrag ist schön weich, die Leuchtkraft lässt aber zu wünschen übrig. Anders als bei den anderen gibt es kaum Informationen zum Produkt.“
Das sagt die Schülerin: „Von den Farben war ich enttäuscht, ich brauchte vier und mehr Aufstriche, bis sie kräftig aussahen. Komisch fand ich, dass sie beim Malen so schäumten und die Blasen auch nach dem Trocknen blieben. Dafür gefällt mir die Aufteilung, es gibt viele Fächer zum Mischen, nur beim Auswaschen kommt man nicht gut in die Ecken. Gut fand ich den Regenbogen auf dem Deckel und die Farbnamen.“

Geha 724021 Deckfarbkasten
Produktinfos: inklusive Deckweiß, Mischpalette
Preis: etwa 5 Euro
Bewertung:
 7 von 10 Punkten (Kunstpädagogin)
 5 von 10 Punkten (Schülerin)

*= Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

Mit SZ Plus den Sommer genießen!

Jetzt digitalen Zugang inkl. Lesegerät sichern!

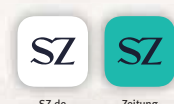
E-Reader ab nur 1 Euro Zuzahlung!



Die E-Reader-Ausgabe der SZ – Ihr unbegrenzter Zugang zur digitalen Süddeutschen Zeitung:

- ✓ Aktuelle Zeitungsausgabe schon ab 19 Uhr am Vortag lesen
- ✓ Zugriff auf alle Inhalte der Süddeutschen Zeitung
- ✓ Zugang auch auf weiteren Geräten verfügbar

Jetzt digitalen Zugang inklusive Lesegerät sichern!



Jetzt bestellen unter:
sz.de/so18
 089 / 21 83 10 00

Seien Sie anspruchsvoll.

Süddeutsche Zeitung